

Pressemitteilung Mountain Wilderness Deutschland e.V. - Zugspitze - 8.7.2018

Alpenplanänderung muss rückgängig gemacht werden

„Wir entsorgen den Müll der Wanderer. Und ihr bitte den Müll eurer verfehlten Politik!“ Mit dieser deutlichen Forderung an die CSU gipfelte auf der Zugspitze am 8.7.2018 eine tatkräftige Aktion von Mountain Wilderness Deutschland e.V.

Bereits in der Dämmerung waren vier Teams der Bergschutzorganisation aufgebrochen, um an einem Tag den höchsten Gipfel Deutschland nicht nur zu besteigen, sondern auf den verschiedenen Anstiegen auch noch den am Weg liegenden Müll einzusammeln. Dabei waren bis zu 2200 Höhenmeter und teils auch Gletscherpassagen zu bewältigen.

Bereits in den 1980er Jahren hat sich der Dachverband Mountain Wilderness International mit spektakulären Müllsammel-Expeditionen im Himalaja einen Namen gemacht. Freilich wurden an der Zugspitze nicht wie seinerzeit am K2 Sauerstoffflaschen oder Fixseile entsorgt, sondern vor allem Getränkedosen oder Plastikbeutel, die uneinsichtige Bergwanderer auf den Zustiegen über Höllentalferner, Reintal oder Westflanke hinterlassen.

Oben angekommen wurde vor den gesammelten Müllsäcken ein großes Transparent entrollt, mit dem die Zurücknahme der Änderung des Alpenplans gefordert wird.

Ministerpräsident Markus Söder hat zwar nach der formellen Klageeinreichung von Bund Naturschutz (BN) und Landesbund für Vogelschutz (LBV) das Aus für die Skischaukel am Riedberger Horn verkündet. Eine rechtliche Sicherung dieser Entscheidung ist allerdings nicht erfolgt.

Deswegen muss die Herausnahme des Riedberger Horns aus der höchsten Schutzzone C sofort wieder rückgängig gemacht werden! Der auch als Biotop einzigartige Allgäuer Berg muss (wieder) dauerhaft vor technischen Eingriffen bewahrt werden.

BN und LBV haben Anfang Juli eine ausführliche Klagebegründung eingereicht, um eine Rücknahme der Alpenplanänderung zu erreichen. Diese Klage wird auch von Mountain Wilderness Deutschland e.V. als sehr wichtig angesehen und soll mit der Aktion an Deutschlands höchstem Gipfel unterstützt werden.

Apropos Müll ...

Wer von Westen her auf die Zugspitze aufsteigt, kommt an den scheußlichen Ruinen der ehemaligen Ehrwalder Zugspitzbahn vorbei. Leider hat die Tiroler Landesregierung deren Belassung per Bescheid 1997 bewilligt. Mountain Wilderness fordert alpenweit den Rückbau nicht mehr genutzter Liftanlagen.